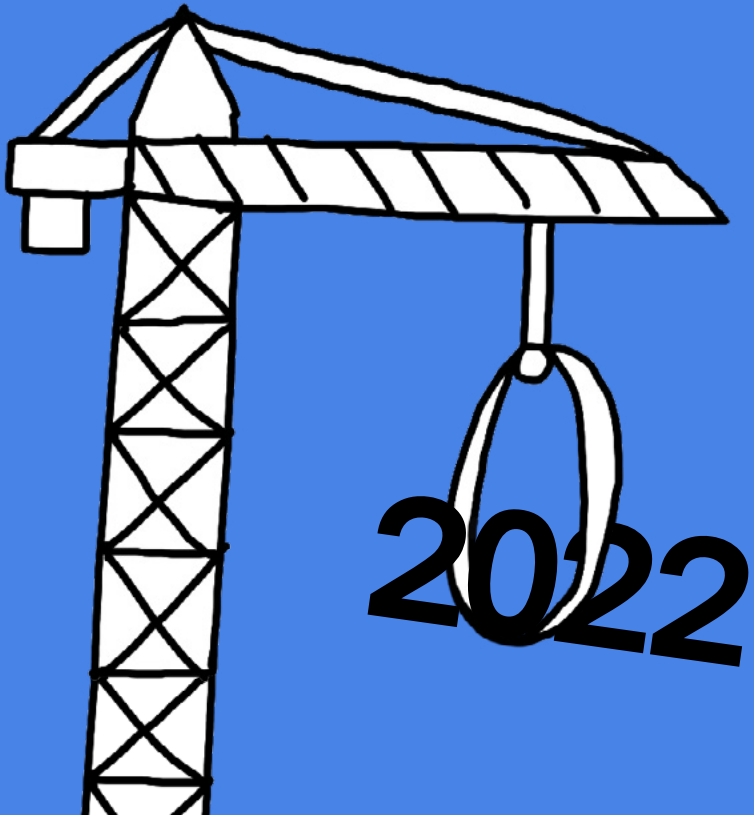


SKKG

Jahresbericht





SKKG

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte



4 **Stiftung**

10 **Sammlung**

- Provenienzforschung
- Registrieren und Reinigen
- Leihverkehr und Restaurierungen
- Vermittlung und Kooperationen
- Sammlung digital
- Kulturgüterschutz in der Ukraine
- Erwerbungen

18 **Förderung**

- Pionierprojekte
- Kooperationen
- Kommunikation und Evaluation

26 **campo**

- Start Architekturwettbewerb
- Kooperation mit der ETH Zürich

32 **Grandson**

- Registrierung und Umzug

34 **Kommunikation**

- Markenentwicklung
- Stories auf der Website
- Podcast
- Dokumentarfilm über Bruno Stefanini
- Veranstaltungen und Berichte

42 **Terresta Immobilien-
und Verwaltungs AG**

68 **Anhang**

Stiftung

Ein wiederkehrendes und zentrales Anliegen der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte ist die Suche nach dem besten Weg, um Wirkung zu erzielen. Je nach Thema führt dieser entlang etablierter Prozesse oder, wenn solche das Zielbild nicht abzudecken vermögen, zu neuen Lösungsansätzen, die in dieser Form erst ausprobiert werden müssen. Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch den Aufbau strategischer Grundlagen für die SKKG und Terresta. Der Stiftungsrat verschriftlichte diese Ansprüche in einem visionären Leitbild und dem Entwurf einer ambitionierten Stiftungsstrategie. So stand bei der anspruchsvollen Arbeit des multidisziplinären Teams die künftige Wirkung des Kulturerbes regelmässig im Vordergrund.

Bereits im ersten Quartal des Jahres wurde die Inventarisierung der Sammlung mehrheitlich abgeschlossen. 81 interne und externe Mitarbeiter:innen investierten während 18 Monaten rund 69'059 Arbeitsstunden und haben dabei im bislang grössten Projekt der Stiftung 78'544 Objekte gereinigt, registriert und verpackt. Dank der eindrucksvollen Leistung dieses Teams stehen nun eine Vielzahl von Möglichkeiten offen, wie die Sammlung der Öffentlichkeit und dem Fachpublikum vermittelt werden kann. Die SKKG dankt allen Projektbeteiligten für ihren ausserordentlichen Einsatz, ihre Ausdauer und ihre Sorgfalt im Umgang mit der Sammlung, deren Umfang neuerdings auf weit mehr als die ursprünglich kommunizierten 85'000 Objekte geschätzt wird: Bruno Stefanini hatte im Laufe seiner Sammlungstätigkeit wohl eher rund 100'000 Kunstschätze und Kulturgüter erworben.

Wie kann nun die Sammlung der SKKG in Zukunft ihre Wirkung als Kulturerbe entfalten? Diese Frage beschäftigt die Stiftung seit Abschluss der Erschliessung intensiv. Ein erster Schritt, um die Grundlagen für die Zugänglichkeit zur Sammlung zu gewährleisten, ist die Erarbeitung eines Konzepts für einen digitalen Zugang. Im Rahmen der grossen Umfrage «Sammlung digital» wurden im Frühling 2022 die Idealvorstellungen und Bedürfnisse von zukünftigen Nutzer:innen eruiert. [→ SAMMLUNG DIGITAL, S.14](#)

Im Juli 2022 startete die Initiierungsphase der Provenienzforschung bei der SKKG. Mit der Provenienzforschung schafft die Stiftung nicht nur für einzelne Objekte einen Mehrwert, sondern für die Geschichte der Sammlung insgesamt und auch für die internationale Vernetzung in diesem Bereich. Als Pionierleistung einer privaten Stiftung gilt die Massnahme, dass die Entscheidungskompetenz im Umgang mit Kulturgütern mit problematischer Provenienz bei einer weisungsunabhängigen Kommission liegt.

[→ PROVENIENZFORSCHUNG, S.11](#)

Entscheidungsmacht abzugeben ist für die SKKG ein Weg, um Partizipation zu leben. Das hat die Stiftung 2022 erstmals auch im Bereich der Förderung geübt: Im Rahmen des «Kultur Komitee Winterthur» haben 21 durchs Los gewählte Bürger:innen aus 180 Eingaben 35 Kulturprojekte ausgewählt und mit knapp 400'000 Franken gefördert.

→ FÖRDERUNG, S.18

Im Herbst 2022 starteten zwölf Architekturteams in den Wettbewerb für campo, dem neuen gemeinsamen Standort von SKKG und Terresta. Sie wurden aus über 70 Bewerbungen ausgesucht, um einen konkreten Vorschlag für dieses komplexe Vorhaben auszuarbeiten. Erwartet wird nicht nur ein Depot für die riesige Sammlung, sondern ein Projekt, das vielfältigen Anforderungen gerecht wird: als Arbeitsort für Menschen ganz unterschiedlicher Berufsgattungen, als Wohnstätte, als Ort für Kreation und Forschung. Das Siegerprojekt wird im Sommer 2023 öffentlich vorgestellt. → CAMPO, S.26

Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Mitarbeiter:innen der SKKG und von Terresta im campo einziehen werden. Dass die zwei Organisationen bis dahin stetig weiter zusammenwachsen können, war 2022 ein treibender Faktor im Arbeitsalltag. Gemeinsame Formate wie der «Welcome Day», die «Brown Bag Lunches» oder die «Herbstexkursionen» ermöglichen neue Erfahrungen in den unterschiedlichen Bereichen und festigen den sozialen Austausch.

Im Januar 2022 nahm Hans Rupp als neuer Geschäftsführer Terresta seine Arbeit auf, im Mai folgte Claudia Suter als neue Leiterin Entwicklung und Bau. → ORGANE, S.69

Als Stiftungsrätin hat Charlotte Gutscher die SKKG in ihrer Pionierphase seit 2015 massgeblich mitgeprägt. Nach dieser intensiven Zeit des Aufbaus und der Neuausrichtung

der Stiftung hat sie sich entschieden, per Ende 2022 aus dem Stiftungsrat auszuschneiden. Die SKKG dankt ihr herzlich für ihr jahrelanges grosses Engagement.

Die Stiftung konnte im 2022 viele Meilensteine erreichen, um der Umsetzung der gemeinsamen Vision «Faire Mieten und Kultur für alle: Zusammenleben neu denken» näherzukommen. Die nächsten Jahre werden zeigen, auf welcher vielfältigen Art und Weise die SKKG und Terresta auf dieses Ziel hinarbeiten werden. Sicher ist: Alle Wege führen nach campo.

«Die Stiftung konnte im 2022 viele Meilensteine erreichen, um der Umsetzung der gemeinsamen Vision **«Faire Mieten und Kultur für alle: Zusammenleben neu denken» näherzukommen.»**

Bettina Stefanini,
Stiftungsratspräsidentin SKKG



Nach Abschluss des grossen Reinigungs- und Registrierungsprojekts im März 2022 sind die Objekte und Gemälde der Sammlung nun sauber gelagert und warten auf den Umzug ins neue Sammlungshaus im campo.



Sammlung

Eine Sammlung von Kulturgütern ist keine statische Masse von Objekten, sondern ein lebendiges Archiv, das von äusseren Gegebenheiten und den Menschen, die sich mit der Sammlung auseinandersetzen, geprägt wird. 2022 hat sich auch die Sammlung der SKKG weiterentwickelt – und zwar in zwei Richtungen. Einerseits wurde die Sammlung durch die «Brixen» von Pedro Wirz ergänzt. Das im Auftrag der Stiftung geschaffene Werk ist eine künstlerische Antwort auf das Reinigungs- und Registrierungsprojekt. Ein anderes Kunstwerk ist aus der Sammlung herausgelöst worden: Die Altartafel «Heiliger Rochus» von Lucas Cranach dem Älteren, die sich seit 1979 in der Sammlung der SKKG befand, wurde im Juni 2022 dem Geschichtsverein in Torgau zurückgegeben. Das Gemälde verschwand in den Wirren der letzten Kriegstage des Zweiten Weltkriegs und wird nun wieder als Teil des Altarflügels am Ursprungsort ausgestellt.

Provenienzforschung

Die Klärung, ob sich in der Sammlung Objekte mit problematischer Herkunft befinden, hat in der SKKG einen hohen Stellenwert. Am 1. Juli 2022 startete ein siebenköpfiges Team von Provenienzforscher:innen unter der externen Leitung von Dr. Carolin Lange und Dr. Thomas Schmutz damit, ein Konvolut von 700 Werken zu untersuchen. Bestimmt wurde das Konvolut aufgrund der Kriterien Ankaufspreis sowie Handel über bekannte Auktionshäuser und ihre Popularität im Zeitraum 1933–1945, die allesamt als Anzeichen für ein erhöhtes Risiko einer problematischen Provenienzkette gewertet werden. Das in der Initiierungsphase entwickelte einzigartige zweistufige Verfahren, das die internen Provenienzrecherchen von der Entscheidung über den Umgang mit problematischen Werken trennt, wurde von grossem Medieninteresse begleitet.

→ MEDIENBERICHTE 2022, S.80

→ PROVENIENZFORSCHUNG SKKG

Registrieren und Reinigen

Das grosse, 18-monatige Reinigungs- und Registrierungsprojekt in einem Aussendepot konnte im März 2022 abgeschlossen werden. Eine ausführliche Abschlussdokumentation mit Bildern von Bruno Augsburger und Zitaten von Projektmitarbeiter:innen hat in Fachkreisen grossen Anklang gefunden (→ ABSCHLUSSDOKUMENTATION). Das Projekt prägt fortan die Geschichte der Sammlung: Ordnung wurde geschaffen, Objekte gereinigt, registriert, fotografiert und erstmals konservatorisch einwandfrei gelagert. Parallel dazu hat sich der Künstler Pedro Wirz Gedanken darüber gemacht, in welchem Verhältnis zu einer Sammlung von Kulturgütern Staub und Leben, Chaos und Ordnung, Sinn und Sinnlichkeit stehen. Aus seiner Auseinandersetzung entstand das neue Kunstwerk «Brixen». Mit «Brixen» hat Pedro Wirz ein grosses Wandrelief (355 cm x 200 cm x 25 cm) entworfen. Zwei Seitenflügel sind mit Objekten bestückt, die der Künstler auf verschiedenen Online-Auktionsplattformen ersteigert hatte. Überdeckt hat er diese

Ebene aus kulturellen Überresten mit einer Art Humus. Dazwischen ein Blatt, gefräst aus einem Holzstück, das mit Insekteneiern aus farbigem Glas verziert ist – eine Naturmetapher für Kulturerbe, geschaffen aus unterschiedlichsten Materialien und Handwerkstechniken. (→ BRIXE)

Die Inventarisierung der Sammlungsobjekte in Schloss Grandson konnte im April beendet werden. Nach dem Umbau des Schlosses werden einige Objekte zur Wiedereröffnung 2026 vom Aussendepot wieder nach Grandson verlagert. (→ GRANDSON, S.32)

Ebenfalls abtransportiert und sauber eingelagert wurden die letzten Objekte vom Gelände von Schloss Salenstein. Zwischen April und September 2022 wurde zudem der Grossteil der Gemälde in der Sammlung im Kulturgüterschutzraum im Wintower registriert, gereinigt und sicher gelagert. Neben den Papierbeständen, die sukzessive erfasst werden, gilt es nun, bis 2024 die letzte Registrierungsetappe der Sammlung im Aussenlager von Schloss Breitenberg durchzuführen.

Leihverkehr und Restaurierungen

Die Bekanntheit der Sammlung der SKKG wächst. Das anhaltende Interesse der Medien (→ MEDIENBERICHTE 2022, S.80) sowie die proaktive Vernetzung mit Museen und Ausstellungsmacher:innen sowohl auf Seiten der Sammlung wie auch auf Seiten der Förderungsabteilung haben massgeblich dazu beigetragen, dass immer mehr Leihfragen von regionalen, nationalen und internationalen Häusern die Stiftung erreichen. (→ LEIHGABEN, S.72)

Unter den über 130 Leihgaben im Jahr 2022 sind neben der Dauerausstellung im Winterthurer Schloss Mörsburg sowie dem Kooperationsprojekt mit der ZHdK und den oxyd Kunsträumen insbesondere folgende Ausstellungen hervorzuheben: Anlässlich der Ausstellung «Collectomania.

Universen des Sammeln» des Museums für Gestaltung Zürich wurden am Standort Toni-Areal 30 Messgewänder aus der Sammlung präsentiert. Sechs Zeichnungen sowie Gedichte und Briefe von Antoine de Saint-Exupéry wurden im Musée des Arts Décoratifs in Paris ausgestellt. Mit der Ausstellung «Augusto Giacometti. Il maestro dei colori» konnten neun Gemälde an ihrem Entstehungsort Stampa gezeigt werden.

Vermittlung und Kooperationen

Der breiten Öffentlichkeit wird die Sammlung der SKKG immer vertrauter: Das Team Konservierung-Restaurierung ermöglichte 2022 diverse öffentliche Führungen durch das Depot in Winterthur. Besonders hervorzuheben ist die Veranstaltung am «Europäischen Tag der Restaurierung» am 16. Oktober, der 2022 zum ersten Mal auch in der Schweiz stattgefunden hat. Die SKKG beteiligte sich als eine von noch wenigen Institutionen an diesem Aktionstag, um Einblicke in die Arbeit von Restaurator:innen zu gewähren.

Exploring the Collection

Die Sammlungsvermittlung ist eine Kernaufgabe der SKKG. Deshalb leiht die Stiftung ihre Kunst- und Kulturschätze nicht nur für Ausstellungen aus, sondern lädt Dritte dazu ein, sich mit den Objekten auseinanderzusetzen, um neue Assoziationen und Narrative zu entwickeln. Als Kooperation mit dem Masterstudiengang in Art Education an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Sally Schonfeldt und dem Ausstellungsraum oxyd ist das Projekt «Exploring the Collection» entstanden – eine erste experimentelle Auseinandersetzung mit 40 Objekten aus der Sammlung. Studierende aus den drei Fachvertiefungen Curatorial Studies, Kulturpublizistik und Kunstpädagogik konzipierten und produzierten eine Ausstellung in den Winterthurer Kunsträumen oxyd (25. Mai bis 17. Juli 2022).

(→ EXPLORING THE COLLECTION)

Bergkristall

Vor knapp zwanzig Jahren holten die beiden Strahler Michael Flepp und Alfons Derungs zwei riesige Kristallgruppen aus dem Péz Regina. Eine Gruppe gelangte in die Sammlung der SKKG, die andere dank des Kulturvereins Pro Lumerins in die Casa d'Angel in Lumbrein. Beide sollen wieder vereint ausgestellt werden, weshalb sich die Kristallgruppe auf den Weg von Winterthur ins Bündnerland machte. Vom 6. bis 25. Mai 2022 befand sich die Kristallgruppe in der öffentlichen Stadtbibliothek Chur, danach war sie im Rahmen der Ausstellung «Adatg, in crap! Steinreiche Surselva» im Museum Regiunal Surselva in Illanz ausgestellt. 2023 geht sie als Dauerleihgabe in die Casa Lumerins nach Lumbrein.

«Brix» im Museum Schaffen

Vom 1. Juni bis 24. Juli wurde Pedro Wirz' «Brix» im Museum Schaffen in Winterthur ausgestellt und konnte während der Museumsöffnungszeiten kostenlos bestaunt werden. Das Museum Schaffen rückt den Menschen als Schaffenden in den Mittelpunkt und widmet sich dem Thema Arbeit in Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Das Werk von Pedro Wirz thematisiert Sammlungsarbeit als archäologischen Prozess, bei dem es um das Auffinden, Ordnen, Kategorisieren, Bewerten und Hinterfragen geht.

Sammlung digital

Wie wird die Sammlung längerfristig von überall her und jederzeit zugänglich? Dieser Frage ging die SKKG im März mit einer Umfrage nach. Sonja Gasser, damals Doktorandin an der Universität Bern, untersuchte im Auftrag der SKKG die Bedürfnisse und Erwartungen der Fachcommunity an die digitale Zugänglichkeit der Sammlung. Dank der Beteiligung von rund 200 Personen ergab sich eine breit abgestützte Sicht auf unterschiedliche Aspekte, wie beispielsweise technische Anforderungen, denen sie genügen muss, Überlegungen zu den Bedürfnissen von

Nutzer:innen bis hin zu Ideen für die Namensgebung der Plattform. Die Projektleiterin der Umfrage, Sonja Gasser, stiess im September 2022 zum festen Team der SKKG als Projektleiterin Dokumentation & Information.

Kulturgüterschutz in der Ukraine

Die SKKG unterstützte seit dem Frühling 2022 verschiedene Initiativen, die den Schutz von Kulturgut in der Ukraine stärken. Einerseits wurden Geldspenden an Organisationen getätigt, andererseits dringend benötigtes Schutz- und Verpackungsmaterial in die Ukraine geliefert. Dies geschah in enger Absprache und in Kooperation mit verschiedenen nationalen, internationalen und ukrainischen Partner:innen, insbesondere dem Verband Museen Schweiz (VMS), ICOM Schweiz und ICOM Deutschland sowie dem Jüdischen Museum Czernowitz. Das Bundesamt für Kultur beteiligte sich mit einem Betrag von 150'000 Franken an den Kosten für Logistik und Transport.

Das Team der Abteilung Konservierung und Restaurierung entwickelte die Inhalte von drei Typen von «Notfallpaketen» für die Ukraine. Die Pakete decken unterschiedliche Bedürfnisse von Sammlungen ab, werden in einfach transportierbaren Kisten in die Ukraine geschickt und dort von einer Partnerinstitution gemäss den aktuellen Bedürfnissen verteilt.

Erwerbungen

Da das vertiefte Verständnis für die bestehende Sammlung noch nicht genügend weit fortgeschritten ist, konnten keine grösseren strategischen Entscheide zum weiteren Ankauf von Objekten getroffen werden. 2022 wurde daher lediglich ein Schützensvogel erworben, der die Armbrustsammlung auf Schloss Grandson ergänzt. In die Sammlung aufgenommen wurde auch das bereits erwähnte Kunstwerk «Brix» von Pedro Wirz.



Die Notfallpakete der SKKG erreichen Regionalmuseen und kleinere Archive, die sonst kaum von internationaler Hilfe profitieren können. Im Bild: Ankunft beim Ethnografischen Museum der moldauischen Kultur, Novoselivka (Region Odessa).

Ausstellungsansicht «Zones of Potential Encounters» in den oxyd Kunsträumen, Winterthur.



Förderung

2022 hat die SKKG 26 Museen und Institutionen dabei unterstützt, mehr Partizipation im Museum zu wagen. Die in der Förderungsstrategie von 2020 verabschiedeten Programme «Wagnis», «Skalierung» und «Struktur» waren auch 2022 die zentralen Mittel für die projektbezogene und die prozessorientierte Förderung. Neue Kooperationen (Das relevante Museum, Arbeitspapier Oral Reporting) und Formate (Visite) erweitern den Wirkungshorizont der Stiftung und eröffnen Experimentier- und Lernfelder für die eigene Förderungsarbeit.

Die Förderungsmöglichkeiten durch die SKKG werden in der Museumsszene immer bekannter. Die Teilnahme des Förderungsteams an verschiedenen Anlässen trug zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Direkte Ansprachen und das Debattieren über Förderungsmöglichkeiten helfen der Stiftung, die Bedürfnisse und Interessen der Museen und Sammlungen kennenzulernen und zu berücksichtigen.

22.03.2022

Input (online) «Berichtssaison: Vom Verwaltungsakt zur Learning Journey»
#ImpulseStiften – Webtalk für die Stiftungswelt, Rahel Stauffiger

12.04.2022

Präsentation «Kultur Komitee Winterthur»
HSLU Studiengang Soziale Arbeit, Mia Odermatt und Noemi Scheurer

20.05.2022

Input «Wie kann angesammeltes Kulturerbe gemeinnützig sein?»
Praxistag Kulturmanagement ZHAW School of Management and Law, Andreas Geis

02.06.2022

Podiumsteilnahme «Wer ist hier eigentlich beschränkt?»
zum Thema Kulturelle Teilhabe, Rahmenprogramm Mitgliederversammlung Swiss Foundations in der Heiteren Fahne in Bern, Andreas Geis

20.07.2022

Gast beim Podcast «losen statt wählen»
Andreas Geis

18.08.2022

Präsentation «Kultur Komitee Winterthur»
Aargauer Kuratorium, Mia Odermatt und Noemi Scheurer

14.09.2022

Beitrag beim Netzwerktreffen «Das relevante Museum»
Hasenwinkel, DE, Christine Müller Stalder

28.09.2022

Präsentation «Oral Reporting Framework»
am Deutschen Stiftungstag in Leipzig, DE, Rahel Stauffiger

30.09.2022

Präsentation «Kultur Komitee Winterthur»
Kulturkonferenz St. Gallen, Mia Odermatt und Noemi Scheurer

19.10.2022

Input (online) «Wo steht moderne Stiftungspraxis im deutschsprachigen Raum?»
Maecenata Stiftung, Christoph Lichtin und Andreas Geis

14.12.2022

Austausch / Coaching «Partizipative Kulturförderung»
Catapult Basel, Mia Odermatt und Noemi Scheurer

Pionierprojekte

Kultur Komitee Winterthur: Erste Durchführung erfolgreich

2021 hat die SKKG das Kultur Komitee Winterthur lanciert, um Möglichkeiten der partizipativen Förderungsmittelvergabe zu erproben. Zufällig ausgeloste Winterthurer:innen konnten über eine Förderungssumme von 400'000 Franken für lokale Kulturprojekte entscheiden. [→ KULTURKOMITEE.WIN](#)

Nach einer unerwartet hohen Zahl von 21 Interessent:innen aus der ausgelosten Bevölkerung im Oktober 2021 war auch das Interesse der Kulturschaffenden sehr gross. 183 Projekteingaben gingen bis zur Schliessung des Eingabefensters im Februar 2022 ein. Im nächsten Schritt setzte sich das Komitee mit den Vergaberegeln auseinander, bevor dann die Vergabe innert drei Terminen stattfand. 35 von insgesamt 180 eingereichten Kulturprojekten wurden mit einer Gesamtsumme von knapp 400'000 Franken gefördert. Die Auswahl zeigt, dass insbesondere niederschwellige und breit zugängliche Projekte wie auch einige neuartige Vorhaben das Komitee überzeugen konnten. Das Projekt wurde im Auftrag der SKKG durch das Zentrum für universitäre Weiterbildung der Universität Bern unter der Leitung von Dr. Rahel Müller de Menezes und Dr. Stefanie Krapp evaluiert. Der Schlussbericht wurde im Oktober 2022 veröffentlicht, er ist wie auch die beiden Zwischenberichte und das Evaluationskonzept online abrufbar:

- Schlussbericht: [→ PDF ANSCHAUEN](#)
- Erster Zwischenbericht: [→ PDF ANSCHAUEN](#)
- Zweiter Zwischenbericht: [→ PDF ANSCHAUEN](#)
- Evaluationskonzept: [→ PDF ANSCHAUEN](#)

entsammeln.ch

Das Regionalmuseum Chüechlihus in Langnau im Emmental wurde von der SKKG für sein partizipatives Deakzessionsprojekt entsammeln.ch unterstützt – mit 45'000 Franken, aber auch mit Begleitung durch das Team Förderung. Ein monatlicher Jour fixe für den Austausch zwischen SKKG und Chüechlihus ermöglicht es der Stiftung, von diesem Pionierprojekt im Bereich des partizipativen Entsammlens und den daraus gewonnen Einsichten für den Umgang mit der eigenen Sammlung zu lernen. [→ ENTSAMMELN.CH](#)

Kooperationen

Visite

Mit dem Angebot «Visite» ermöglicht die SKKG interessierten Kolleg:innen aus Schweizer Museen und Sammlungen Einblicke in die Erfahrungen unterschiedlicher Organisationen, die bereits zukunftsweisende Angebote im Bereich Partizipation umgesetzt haben. «Visite» soll ermutigen, in der eigenen Museumspraxis neue Wege zu gehen. Eine «Visite» befasst sich vertieft mit einem Beispiel, das selbst nicht im Museumsbereich angesiedelt ist. 2022 wurde das Theater Basel mit dem Vorhaben «Foyer Public» als Gastgeber gewonnen. Ziel des Angebots ist es, Impulse zu geben und Raum für Reflexion und offenen Austausch zu bieten, damit die Teilnehmer:innen danach die Bedeutung, die Machbarkeit und die Auswirkungen für die eigene Institution einschätzen können. Die Teilnehmer:innen knüpfen neue Kontakte und erweitern ihr Netzwerk.

Das relevante Museum

Das relevante Museum (DRM) ist ein Weiterbildungsprogramm für Museumsinnovator:innen, das von der SKKG gemeinsam mit der NORDMETALL-Stiftung aus Hamburg verantwortet wird. Die Teilnehmenden verbindet das Interesse, die Beziehung zwischen ihrem Museumsangebot und dem Publikum neu zu gestalten. Internationale Impulse und der Blick in andere Kulturbereiche sind zentrale Bestandteile. 2022 konnten der Journalist, Autor und Vortragsredner Dirk von Gehlen als Programmkurator gewonnen werden.

Kommunikation und Evaluation

Oral Reporting

Um dem Anspruch einer partnerschaftlichen Förderung gerechter zu werden, hat die SKKG ihre Reporting-Anforderungen angepasst. Statt eines schriftlichen Abschlussberichts kann nun auch ein dokumentiertes, leitfadengestütztes Gespräch geführt werden. Das Gerüst dazu hat die SKKG 2022 gemeinsam mit der Unternehmerstiftung für Chancengerechtigkeit und der Azurit Foundation entwickelt und unter [→ ORALREPORTING.INFO](https://www.oralreporting.info) veröffentlicht.

Der Vorteil für die Geförderten liegt in der Zeitersparnis. Die Textgattung «Abschlussbericht» ist ressourcenintensiv. Das Gespräch beim Oral Reporting muss zwar auch vorbereitet werden, nimmt dann aber nur noch knapp eine Stunde in Anspruch. Die Verschriftlichung leistet das Förderungsteam der SKKG, das dabei wichtige Aspekte der Förderung direkt verdichten und kontextualisieren kann. So kann die SKKG aus den gesammelten Erfahrungen lernen und die Museen erhalten einen externen Projektbericht, der Stärken und Schwächen ihres Projekts beleuchtet.

Mobilier Forum Thun

Um Reportingformate und die Definition von Qualitätskriterien partizipativer Projekte ging es auch beim Design-Thinking-Workshop im Mobilier Forum Thun. Auf Einladung der Mobilier Genossenschaft und der SKKG trafen sich 15 Menschen aus Museen sowie von Seiten staatlicher und privater Förderung, um gemeinsam neue Formate und Indikatoren zu entwickeln, die sowohl für Förderungsgebende als auch -empfangende praktikabel sind. Nach drei Tagen standen vier Prototypen zur Debatte, die 2023 weiter vertieft, gespiegelt und getestet werden.

«Das relevante Museum»: Einblick in den Workshop mit Rachel Wang aus den Arbeitstagen auf Schloss Hasenwinkel.



Das Regionalmuseum «Chüechlihus» in Langnau im Emmental. Dort wird partizipativ deakzessioniert.

Am 22. Juni 2022 fand ein öffentlicher Infoanlass zu campo statt. Insgesamt 130 interessierte Personen nahmen an einem Postenlauf teil, bei dem sie aus erster Hand Auskunft über das Projekt erhielten und ihnen die Gelegenheit geboten wurde, sich über Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren. Die Teams von SKKG und Terresta werden vierteljährlich im Format «Café campo» über den aktuellen Stand des Projekts informiert und ihre Fragen werden beantwortet. Im Herbst 2022 startete der Podcast «Wohin damit? Unterwegs in die Zukunft des Kulturerbes», der die Fachcommunity auf den Weg zum Sammlungshaus mitnimmt.

Im Rahmen der «campo Talks» kommt die SKKG regelmäßig mit verschiedenen Expert:innen rund um Themen des Sammlungshauses ins Gespräch. Ebenso führten «campo Trips» ab März 2022 zu wichtigen Referenzprojekten, so zum Beispiel zum Sammlungs- und Forschungszentrum in Hall oder zum Depot Boijmans van Beuningen in Rotterdam.

Neben internen Workshops hat die SKKG 2022 u. a. profitiert von Inputs und der Zusammenarbeit mit:

- Frank Dittmann, Szenograf und Architekt
- Rudolf Fischer, Direktor Archiv der Avantgarden
- Stefan Kaegi, Rimini Protokoll
- Dominik Bönisch, Projektleiter im Bereich Kultur und KI
- Martin Krogh, Architekt ADEPT, Kopenhagen
- Claire McKeown, Projektdirektorin V&A East, London
- Hikaru Nissanke, Architekt, OMMX, London
- Andreas Vogel, Leiter Department Kulturanalyse ZHdK
- Juri Jaquemet, Sammlungskurator Museum für Kommunikation und Tim Hellstern, Restaurator Museum für Kommunikation
- Miguel Helfrich, Leiter Gipsformerei, Staatliche Museen, Berlin
- Daniel Tyradellis, Prof. für interdisziplinäres Kuratieren, Humboldt Universität Berlin
- Verity-Jane Keefe, Künstlerin, London

Folgende Referenzprojekte wurden 2022 besucht:

- Sammlungs- und Forschungszentrum in Hall, Tirol
- ETH Student Project House, Zürich
- Depot Boijmans van Beuningen, Rotterdam
- Vitra, Weil am Rhein und Birsfelden
- Historisches Museum Luzern
- Depot Museum für Kommunikation, Schwarzenburg
- Home of Innovation, Winterthur
- Siedlung Vogelsang, Winterthur

Start Architekturwettbewerb

Am 25. Oktober 2022 stellten Bettina Stefanini, Christoph Lichtin und Hans Rupp die Rahmenbedingungen für den Architekturwettbewerb vor. Aus über 70 Bewerbungen starteten an diesem Tag zwölf Teams ins Rennen. Der Auftrag an die Teams wurde mit einem detaillierten Programm ausgehändigt. Darin sind auch zahlreiche Hinweise aus der Testplanung und den Mitwirkungsanlässen eingeflossen. Im Juni 2023 wird das siegreiche Team bekanntgegeben.

Kooperation mit der ETH Zürich

Die Architektin Barbara Buser, die in der Fachjury campo mitwirkt, ist eine Pionierin des zirkulären Bauens in der Schweiz. Im Frühlingsemester 2022 hat sie mit 28 Student:innen der ETH ein Modul zum Thema «re-use» auf dem campo-Areal durchgeführt. Sie hatten die Aufgabe, ein Gebäude zu errichten, das zu 100 Prozent aus wiederverwendeten Materialien besteht. Die Studierenden entschieden sich in einem Blitzentwurf für den Bau einer multifunktionalen, transportierbaren und semi-permanenten Gartenlaube. Aufgeteilt in drei Gruppen konzipierten sie in einem Tag den Entwurf und bauten innert weniger Wochen den Pavillon. Dieser umfasst nun eine abgeschlossene Küche, eine Loggia und eine offene Pergola. Im [→ ZEITRAFFER-VIDEO](#) kann der Bauprozess miterlebt werden.

Bettina Stefanini, Claudia Suter
und Hans Rupp am Kick-off für den
Architekturwettbewerb.



Der Start ins Rennen um den ersten Platz
beim Architekturwettbewerb.



Grandson

Nachdem der seit 2018 als Konservator wirkende Camille Verdier im November 2021 interimistisch das Amt des Schlossdirektors übernommen hatte, wurde dem Archäologen und Mittelalterhistoriker ab 1. April 2022 offiziell die Führung des Betriebs anvertraut. Die SKKG und die Fondation du Château de Grandson (FCG) freuen sich, mit Camille Verdier einen erfahrenen und mit dem Schloss und den Teams bestens vertrauten Direktor gefunden zu haben.

Registrierung und Umzug

Die Registrierung der Objekte in Schloss Grandson konnte Ende April 2022 abgeschlossen werden. Direkt im Anschluss startete das Projekt «Umzug Grandson», im Rahmen dessen die inventarisierten Objekte verpackt und transportiert werden. Alle Sammlungsobjekte wurden bis Ende Jahr in ein Depot der SKKG transportiert. Einige Objekte, die im Laufe des Museumsbetriebs in den vergangenen Jahrzehnten nach Schloss Grandson gelangten, wurden nicht in die Sammlung der SKKG übernommen. Diese Objekte können in Zukunft für die Vermittlung des künftigen Museumsbetriebs verwendet werden.

Schloss Grandson am Neuenburgersee, das bis 2026 umfassend saniert wird.



Kommunikation

«Wir sind nachvollziehbar und transparent» – so lautet einer der vier Werte aus dem Leitbild der SKKG. 2022 wurde die Kommunikationspalette der Stiftung um verschiedene Formate ergänzt: So wurde die Website Ende Januar 2022 überarbeitet und gibt nun regelmässig Einblicke in die Arbeitswelt der Stiftung. Der direkte Austausch mit der Fachcommunity aus Museums- und Stiftungswelt über das soziale Netzwerk LinkedIn wurde stark ausgeweitet und ein neuer Podcast erreicht Hörer:innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum.

Markenentwicklung

Nachdem 2021/2022 die strategischen Grundlagen (Leitbild, Stiftungsstrategie, Positionierung) mit dem Stiftungsrat erarbeitet werden konnten, wurde Ende des Jahres der Prozess zur Markenentwicklung SKKG wieder aufgenommen. Die Markenstrategie wurde finalisiert und ein Auswahlverfahren für die Zusammenarbeit mit einem Kreativbüro lanciert. 2023 steht die Finalisierung der Kommunikationsstrategie sowie die Entwicklung einer neuen visuellen Identität für die SKKG im Zentrum.

Stories auf der Website

Neu gibt es auf der Startseite verschiedene Einstiegsmöglichkeiten: Eine ausführlichere Titelstory ermöglicht, analog den Episoden aus der Kampagne «We love Kulturerbe», das Eintauchen und die Vertiefung in die Tätigkeiten und Themenfelder der SKKG, während kürzere Texte im Bereich «Einblicke aus dem SKKG-Universum» prägnant einen Aspekt aus den Bereichen Stiftung, Sammlung oder Förderung vorstellen.

Folgende Titelstories wurden erzählt:

- «La Boum – Licht ins Dunkel»: Die SKKG will ihre Sammlung an einem Ort zusammenführen und durchleuchtet sämtliche Bestände. Auch jene in den Kellergeschossen von Schloss Brestenberg. Und stösst auf Explosives. Ein Stück Aufarbeitung.

→ LA BOUM

- «Piz Regina Knows Her Way Home – Eine Tonne Kristall auf Reisen»: Wie gelangt eine tonnen schwere Kristallgruppe zurück ins bündnerische Val Lumnezia, wo sie vor Jahren aus dem Berg herausgeholt wurde? Ganz einfach: Sie macht sich auf den Weg. Mit ein paar Zwischenhalten, ein bisschen Sightseeing unterwegs plus ein paar Selfies da und dort.

→ PIZ REGINA KNOWS HER WAY HOME

- «Exploring the Collection – Kein Kunstwerk ist eine Insel»: Die SKKG erprobt neue Formate der Vermittlung. Gemeinsam mit Student:innen der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) erforscht sie, welche Geschichten die Sammlung von Bruno Stefanini erzählen kann.

→ EXPLORING THE COLLECTION

- «Kunst und Reinigung – Sammelt die SKKG das Sammeln?»: Die Sammlung der SKKG ist gereinigt und erschlossen. Doch kennen und verstehen sind zweierlei Dinge. Der Künstler Pedro Wirz macht einen Annäherungsversuch – und schafft ein neues Rätsel.

→ KUNST UND REINIGUNG

- «Leihverkehr – Raus ins Rampenlicht»: Die Sammlungsvermittlung ist eine Kernaufgabe der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. Dafür müssen die Objekte das Depot verlassen und ausgestellt werden. Der Leihverkehr nimmt dabei eine zentrale Rolle ein – und ist Beziehungsarbeit.

→ LEIHVERKEHR

Podcast: «Wohin damit? Unterwegs in die Zukunft des Kulturerbes»

Ein Team von vier SKKG-Mitarbeiter:innen hat Anfang November 2022 den Podcast «Wohin damit? Unterwegs in die Zukunft des Kulturerbes» lanciert. In diesem Podcast nimmt die Stiftung die Fachcommunity mit auf den Weg zum Sammlungshaus. Gastgeber ist Alain Gloor, Projektleiter Sammlungshaus. Die ersten drei Folgen von 2022 wurden von durchschnittlich 400 Personen zu rund 80% durchgehört, was eine beachtliche Rate ist für einen neuen Podcast.

- Episode 1: We ♥ Kulturerbe (8. November 2022)
Gastgeber Alain Gloor stellt das Konzept des Podcast vor.

→ EPISODE 1 ANHÖREN

- Episode 2: Ein Haus mit sieben Siegeln (15. November 2022)
Zu Gast bei der SKKG ist Daniel Tyradellis, Professor für Theorie und Praxis des interdisziplinären Kuratierens, Humboldt Forum, Berlin.

→ EPISODE 2 ANHÖREN

- Folge 3: Glühwürmchen und Kometen (6. Dezember 2022).
Gastgeber Alain Gloor spricht mit Olga Schreiner, Leiterin Restaurierung, mit Jasmin Eckhardt, Registrarin und mit Severin Rüegg, Leiter der Sammlung.

→ EPISODE 3 ANHÖREN

Wettbewerb Dokumentarfilm über Bruno Stefanini

2024 würde Bruno Stefanini 100 Jahre alt werden. Zu diesem Anlass plant die SKKG ein filmisches Porträt des Stiftungsgründers. Die Stiftung lud 2022 Schweizer Filmschaffende ein, ihre Visionen eines Dokumentarfilms (ca. 50 Minuten) über Bruno Stefanini einzureichen. Am 28. Juni 2022 fand eine Infoveranstaltung im Auditorium statt, zu dem sich 24 Filmschaffende eingefunden haben. Bis zur Deadline am 15. August 2022 haben 22 Filmemacher:innen ein kurzes Motivationsschreiben eingereicht. Die Jury – Bettina Stefanini, Severin Rüegg, Christian Frei (Dokumentarfilmer), Franziska Sonder (Produzentin) und John Canciani (Künstlerischer Leiter Kurzfilmtage Winterthur) – haben vier Filmschaffende bestimmt, die bis April 2023 ein Filmkonzept recherchieren und ausarbeiten können. Im Mai

2023 wird das Gewinnerprojekt gekürt, das bis August 2024 umgesetzt werden muss.

Veranstaltungen und Berichte

Der jährliche Infoanlass wurde auch 2022 online durchgeführt. Die Themen am 1. Februar waren das neue Leitbild von SKKG und Terresta, die Vorstellung des neuen Terresta-Geschäftsführers Hans Rupp und ein Ausblick auf die Projekte des Jahres. Als Inserts wurden vier Kurzfilme zu Projekten gezeigt, die sich als Umsetzungen des Leitbildes verstehen lassen. Bettina Stefanini, Christoph Lichtin und Hans Rupp haben live berichtet und die Fragen der rund 130 Zuschauer:innen beantwortet. Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf der Website der SKKG zu finden.

→ INFOANLASS 2022

Die Sammlung von Stiftungsgründer Bruno Stefanini und die Entwicklung der SKKG kann sich über anhaltendes Interesse von Medienschaffenden und der breiteren Bevölkerung freuen. So wurde Ende Januar 2022 nach einer Medienmitteilung der Kantonspolizei Aargau anlässlich der Überprüfung des Militaria-Bestands im Schloss Brestenberg nicht nur die lokale Presse, sondern auch SRF Radio und Fernsehen auf die Aufarbeitung des Nachlasses von Bruno Stefanini aufmerksam. Im Sommer besuchten Journalist:innen des Kulturtipp, der NZZ und des Landboten/Tages-Anzeigers die Mitarbeiter:innen des Reinigungs- und Registrierungsprojekts im Kulturgüterschutzraum im Wintower. Die erste Medienmitteilung zur Initiierung der Provenienzforschung innerhalb der SKKG löste im Juni ein grosses Medienecho aus. → MEDIENBERICHTE 2022, S.80



Kampfmittelbeseitigungsspezialisten der Schweizer Armee begutachten auf Schloss Brestenberg eingelagerte Militaria und sprengen Objekte mit Rückständen von Sprengstoff auf einem Hinterrheiner Panzerschiessplatz.



Eine Mitarbeiterin der Abteilung Konservierung und Restaurierung beim Erfassen eines Zustandsprotokolls für den Leihverkehr.



Geschäftsbericht der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Im Vordergrund standen für die Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG die Arbeiten an den zwei grossen Schlössern Brestenberg und Grandson, Renovationsprojekte ausserhalb von Winterthur und die Entwicklung des Teams. Die Geschäftsleitung konnte komplettiert werden und hat gemeinsam viele Projekte aufgegleist, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Dafür wurden auch neue Stellen geschaffen.

Welche Zukunft für Brestenberg?

Zwei Schlösser standen 2022 im Fokus der Terresta: Brestenberg und Grandson. Im Frühling wurde die Bevölkerung von Seengen am Hallwilersee darüber informiert, dass Terresta die Zukunft von Schloss Brestenberg gemeinsam mit der SKKG und den Anwohnenden neu denken will. Dafür wurde ein partizipativer Prozess gestartet: Alle Interessierten konnten Nutzungsideen entwickeln und mit den Projektleiter:innen teilen ([→ ZUKUNFT BRESTENBERG](#)). Für Terresta war es wichtig, dass die Gebäude und die Umgebung des Schlosses künftig sinnvoll genutzt und mit einer neuen Identität versehen werden. Die Beteiligung an diesem Prozess war rege und es kamen viele ganz unterschiedliche Ideen zusammen. Diese wurden am Schlossforum im September vor rund 90 interessierten Personen präsentiert und die Präsentation wurde online zur Verfügung gestellt. Danach machte sich das Team an die Arbeit – es galt, aus drei Grundideen ausführlichere Nutzungsszenarien zu formulieren: eine passende Gastronomie, ein öffentlich nutzbarer Multifunktionsraum und ein neu gestalteter und öffentlich zugänglicher Schlossgarten. Diese Szenarien sowie das Potenzial der unterirdischen Hallen wurden in Ideensprints nochmals hinterfragt und neu gedacht, mit der Hilfe von externen Spezialist:innen. Die Resultate werden der Bevölkerung im zweiten Quartal 2023 ausführlicher vorgestellt. Geplant ist, dass sich die SKKG an den Kosten für die Renovation des Schlosses beteiligt, die definitiven künftigen Nutzungen werden jedoch in die Hände Dritter gegeben.

Archäologische Funde in Grandson

Auch das Schloss Grandson wird tiefgreifend renoviert, Archäologearbeiten begleiten diesen Prozess. Von 2012 bis 2022 führten Fachpersonen in den Kellergeschossen archäologische Grabungen und Untersuchungen durch. Dabei machten sie erstaunliche Entdeckungen: In einem Kellerraum fanden sie einen mit einfachen Gravuren

geschmückten Tonsteinplattenboden. Die Expert:innen gehen davon aus, dass dieser aus dem 14.–16. Jahrhundert stammt. Unter dem alten Boden machten sie eine weitere Entdeckung: Verschiedene Knochen von Fischen, Wild- und Nutztieren kamen zum Vorschein und bieten spannende Einblicke in frühe, mittelalterliche Essgewohnheiten. Gespannt darf man auf die nächsten Entdeckungen sein, die diese Baustelle ermöglicht, denn die Arbeiten dauern an. Die Wiedereröffnung des Museums ist für den Frühling 2026 geplant. Dann wird das Projekt «Château de Grandson 2026» abgeschlossen sein – ein über 40 Millionen Franken teures Grossprojekt von Terresta, der SKKG und der Fondation du Château de Grandson, welches das Baudenkmal von nationaler Bedeutung neu positioniert.

→ GRANDSON 2026

Keine Renovationen in Chur

Neben den Schlössern verwaltet Terresta alle anderen Liegenschaften der SKKG – auch diejenigen, die ausserhalb von Winterthur liegen. Im letzten Jahr konnten drei Renovationsprojekte gestartet werden, die weiter entfernte Liegenschaften betreffen. Wobei dasjenige im Bündnerland gleich wieder gestoppt wurde: Nachdem die bisherigen Mietenden das Hochhaus am Stadtrand von Chur verlassen hatten, erreichten uns die Nachrichten vom Krieg in der Ukraine. Es wurden Wohnungen für Geflüchtete gesucht. Terresta reagierte umgehend: Seit April 2022 stellt sie die Wohnungen im Hochhaus zur Unterbringung von Schutzbedürftigen zur Verfügung – der Beginn der Bauarbeiten wurde aus humanitären Gründen verschoben. Der Kanton Graubünden organisierte die Möblierung und ist für die Betreuung der Schutzbedürftigen zuständig. Schon bald zogen die ersten Familien aus dem Transitzentrum Laax ein (→ HOCHHAUS DER HOFFNUNG). Ende August waren fast alle der insgesamt 41 Wohnungen belegt und seit dann leben 164 Menschen dort. Die allermeisten sind Mütter mit ihren Kindern, dazu kommen einige Familienväter und Senioren.

Im Haus gibt es möblierte 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen, die in der Regel von fünf bis sechs Personen bewohnt werden. Der Vertrag mit dem Kanton Graubünden läuft bis Ende September 2023 und kann bei Bedarf verlängert werden.

Weniger Emissionen in Stäfa

Abgeschlossen ist die Renovation von zwei Liegenschaften beim Bahnhof Stäfa: Zwölf Mietwohnungen und drei Geschäftsflächen erstrahlen in neuem Glanz. Das Projekt umfasste insbesondere die energetische Verbesserung der beiden Häuser mit Baujahr 1962. Eine neue Dämmung sorgt dafür, dass sowohl die Emissionen als auch der Energieverbrauch sinken. Zudem wurden die Fassaden erneuert, die Balkone renoviert und alle Oberflächen aufgefrischt. Dank dem frühzeitigen Abschluss der Bauarbeiten im August 2022 konnte das Bewirtschaftungsteam alle Wohnungen bereits eine Woche vor dem eigentlichen Mietbeginn an die Mieter:innen übergeben.

→ RENOVATIONEN STÄFA

Wärmepumpe und Solaranlage in Wittenbach

In Wittenbach im Kanton St. Gallen renoviert Terresta 30 Wohnungen mit Baujahr 1968. Die erste Etappe konnte Ende November 2022 abgeschlossen werden, die zweite Etappe läuft noch bis August 2023. Auch hier stehen energetische Optimierungen im Fokus: Dank einer verbesserten Dämmung, einer neuen Wärmepumpe und einer Solaranlage wird nun viel effizienter mit erneuerbarer Energie geheizt. Neue Küchen und Bäder machen die Wohnungen fit für die nächsten Jahrzehnte. Bei weiterhin bezahlbaren Mietzinsen konnten die attraktiven Wohnungen schnell wieder vermietet werden. (→ SANIERUNG WITTENBACH)

Mehr Arbeitsplätze in Winterthur

Bei Terresta und ihren drei Bereichen wurden im letzten Jahr mehr Arbeitsplätze geschaffen. Viele neue Mitarbeiter:innen sind zum Team dazugestossen – angefangen mit

dem neuen Geschäftsführer Hans Rupp, der seine Stelle im Januar antrat. Die neue Bereichsleiterin Entwicklung und Bau, Claudia Suter, startete im Mai und komplettiert die Geschäftsleitung mit den bisherigen Bereichsleitern Stefan Angele (Bewirtschaftung und Services) und Pascal Brupbacher (Finanzen, Controlling und ICT). Weitere 19 Personen starteten übers Jahr verteilt, von der Junior Controllerin über die Projektentwicklerin bis zum Teamleiter Hauswartung. Nach zwölf Abgängen bleibt ein Plus von sieben Stellen (4.0 FTE).

Viele Projekte angestossen

Mit vereinten Kräften haben die Mitarbeiter:innen von Terresta viele wichtige Projekte angestossen, die sie in den nächsten Jahren beschäftigen werden. So wird aktuell unter anderem der erste Neubau von Terresta seit über 50 Jahren geplant: Im Frühjahr 2023 kann der Spatenstich an der Waldeggstrasse in Winterthur erfolgen. Auch in der Winterthurer Altstadt tut sich einiges. Die Renovationsarbeiten an der Steinberggasse 39, 41 und 52 sind seit Herbst 2022 in vollem Gange, hier packen auch die Handwerker:innen von Terresta mit an. Und nicht zuletzt sind die Teams von Terresta täglich im Einsatz, um die bestehenden Liegenschaften zu pflegen – eine Aufgabe, die der Gebäudeservice mit viel Engagement und Liebe zu den teilweise sehr alten Häusern übernimmt. Und dafür sorgt, dass Terresta den Bewohner:innen weiterhin ein gutes und bezahlbares Zuhause bieten kann.

→ NEUBAU WALDEGGSTRASSE

→ RENOVATIONEN ALTSTADT



Seit Anfang Mai 2022 stellt Terresta dem Kanton Graubünden die Liegenschaft an der Austrasse 12 in Chur für die Unterbringung von Schutzbedürftigen aus der Ukraine zur Verfügung.



Archäologische Untersuchungen an Mauerfundamenten aus dem 12. Jahrhundert.

Blick nach vorne auf Brestenberg:
Was bringt die Zukunft für das Schloss?



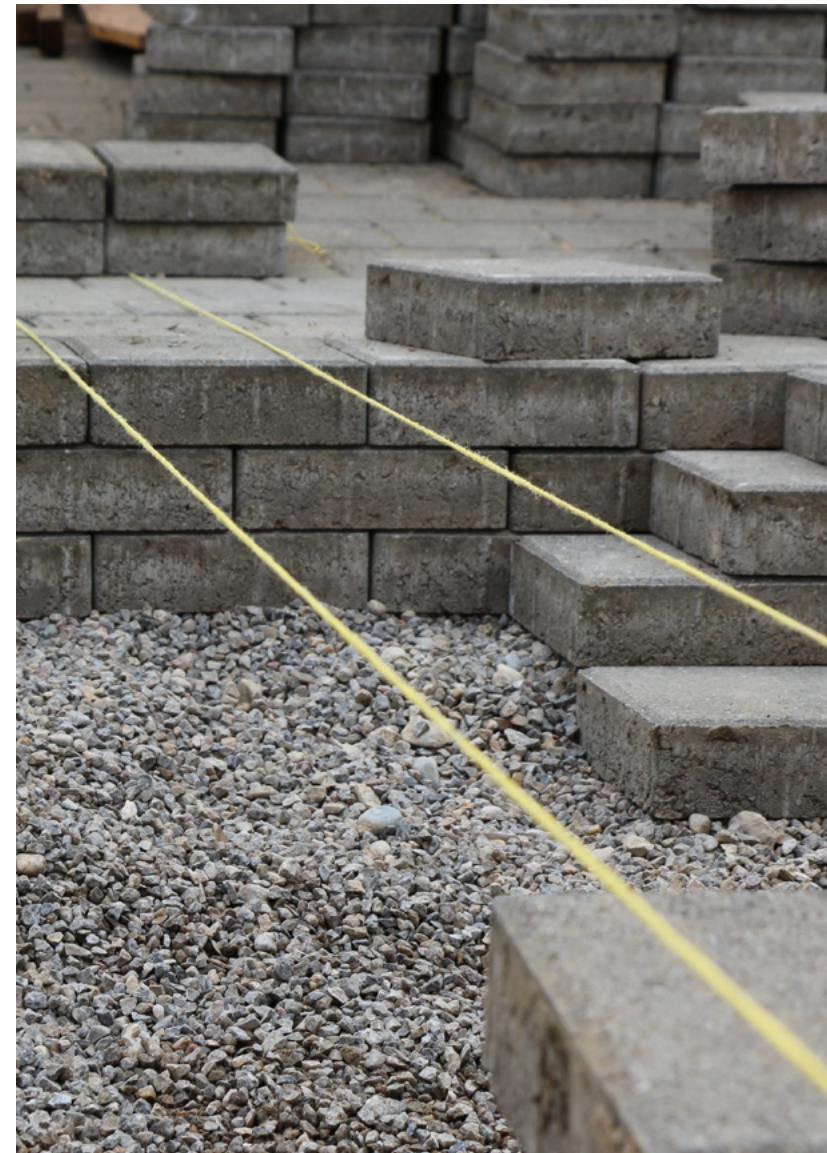
In Spiritu Stefanini: Wegwerfen verboten

Die Aufgabe war simpel, die Umsetzung hingegen erforderte komplexe Fähigkeiten wie Kreativität, Improvisations- und Verhandlungsgeschick: Innerhalb eines Semesters im Jahr 2022 hatten 28 ETH-Architekturstudent:innen die Aufgabe, ein Gebäude zu errichten, das zu 100 % aus wiederverwendeten Materialien besteht (→ CAMPO, S.26). Anders als beim Wegwerfen und auch dem Recyclen von Materialien wird bei der Wiederverwendung – Englisch «re-use» – von Bauteilen keine graue Energie verschwendet. Welch grossartige neue und nachhaltige Produkte innert kürzester Zeit aus alten Substanzen entstehen können, zeigt der Pavillon, den Student:innen auf dem campo-Areal errichtet haben. Der Pavillon entstand als praktische Arbeit im Rahmen des Seminars «Studio ReUse», das Barbara Buser an der Architekturabteilung der ETH Zürich im Frühlingssemester 2022 leitete. Architekturstudent Clément Estreicher hat den Arbeitsprozess seiner Kolleg:innen fotografisch festgehalten.





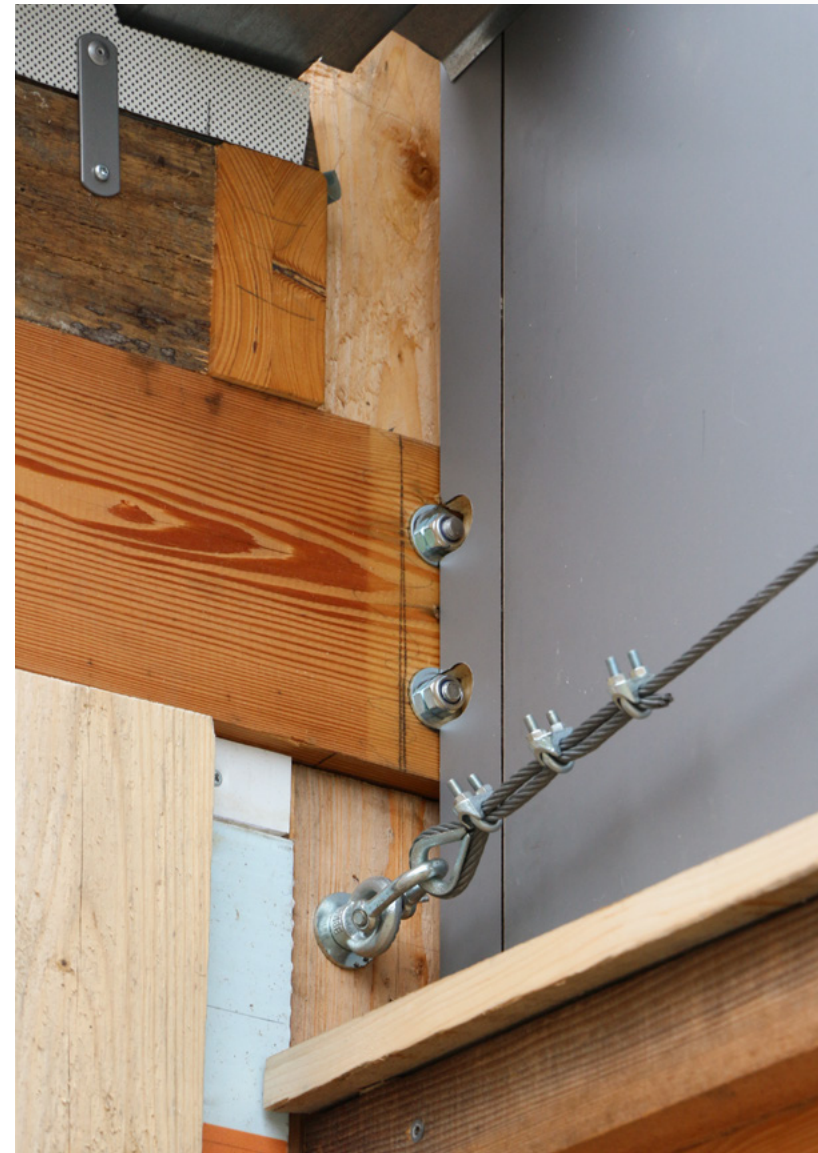














SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (2022)

- Dr. Bettina Stefanini, Präsidentin des Stiftungsrates
- Dr. Beat Schwab, Vizepräsident des Stiftungsrates
- Franziska Burkhardt, Stiftungsrätin
- Dominique-Alain Freymond, Stiftungsrat
- Dr. Charlotte Gutscher, Stiftungsrätin (bis 24.12.2022)
- Michael Hauser, Stiftungsrat
- Prof. Dr. Thomas D. Meier, Stiftungsrat

- Christoph Lichtin, Geschäftsführer
- Andreas Geis, Leiter Förderung, Mitglied der Geschäftsleitung
- Severin Rüegg, Leiter Sammlung, Mitglied der Geschäftsleitung

Finanzausschuss

- Dominique-Alain Freymond, Vorsitz
- Dr. Beat Schwab, Mitglied
- Franziska Burkhardt, Mitglied

Kulturausschuss

- Franziska Burkhardt, Vorsitz
- Prof. Dr. Thomas D. Meier, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied

Immobilienausschuss

- Michael Hauser, Vorsitz
- Dr. Beat Schwab, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied
- Dr. Charlotte Gutscher (ab 31.10.2022 bis 24.12.2022)

Baudenkmalausschuss

(aufgehoben und integriert in den Immobilienausschuss am 31.10.2022)

- Dr. Charlotte Gutscher, Vorsitz
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied

Präsidialausschuss

- Dr. Bettina Stefanini, Vorsitz
- Prof. Dr. Thomas D. Meier, Mitglied
- Dr. Beat Schwab, Mitglied

Tochtergesellschaften

Belplan Immobilien AG

- Michael Hauser, Präsident des Verwaltungsrates
- Dr. Joris van Wezemaal, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Zita Cotti, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Beat Schwab, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied des Verwaltungsrates

Finanzausschuss Belplan

- Dominique-Alain Freymond, Vorsitz
- Dr. Beat Schwab, Mitglied

Immobilienausschuss Belplan

- Michael Hauser, Vorsitz
- Zita Cotti, Mitglied
- Dr. Beat Schwab, Mitglied
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied
- Dr. Joris van Wezemaal, Mitglied

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

- Dr. Beat Schwab, Präsident des Verwaltungsrates
- Zita Cotti, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
- Michael Hauser, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Bettina Stefanini, Mitglied des Verwaltungsrates
- Dr. Joris Van Wezemaal, Mitglied des Verwaltungsrates

- Hans Rupp, Geschäftsführer
- Claudia Suter, Leiterin Entwicklung und Bau (ab 01.05.2022), Mitglied der Geschäftsleitung
- Pascal Brupbacher, Leiter Finanzen, Controlling & ICT, Mitglied der Geschäftsleitung
- Stefan Angele, Leiter Bewirtschaftung und Services, Mitglied der Geschäftsleitung

Partnerstiftung

Fondation du Château de Grandson FCG

- Dominique-Alain Freymond, Delegierter der SKKG, Präsident der FCG
- Dr. Charlotte Gutscher, Stiftungsrätin, Delegierte der SKKG
- Dr. Bettina Stefanini, Stiftungsrätin, Delegierte der SKKG

Weitere Stiftungsratsmitglieder:

- Roland Duss
- François Payot
- Isabelle Raboud-Schüle
- Serge Reymond (Vizepräsident)
- Antonio Vialatte

Leihgaben 2022

Leihgaben für temporäre Ausstellungen

Geschlecht. Jetzt entdecken, 01.11.2020–31.10.2021 (verlängert bis 15.05.2022), Stapferhaus, Lenzburg:

- Spielzeugschiff der Prinzen Wilhelm und Louis Ferdinand von Preussen

Robes Politiques. Frauen Macht Mode, 19.03.2021–06.02.2022, Textilmuseum St. Gallen:

- Mantel von Jacqueline Kennedy
- Linker Strumpf und Schuh mit Fotografie Queen Victorias
- Ballkleid von Kaiserin Elisabeth von Österreich-Ungarn

Expressionismus Schweiz, 10.07.2021–16.01.2022, Kunst Museum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten:

- 1 Gemälde Cuno Amiet
- 1 Gemälde Alice Bailly
- 1 Gemälde Gustave Buchet
- 1 Gemälde Giovanni Giacometti
- 1 Gemälde Otto Morach

Lavater im Bild, 04.09.2021–31.12.2022, Sammlung Johann Caspar Lavater, Lavaterhaus Zürich:

- 1 Grafik Felix Maria Diogg
- 1 Radierung Johann Heinrich Lips, Autograph Johann Caspar Lavater

Ferdinand Hodler und die Berliner Moderne, 10.09.2021–17.01.2022, Berlinische Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, Berlin (DE):

- 5 Gemälde Ferdinand Hodler

Paesaggi a confronto. Arte, natura e società in Svizzera 1850–1920, 18.09.2021–16.01.2022, Museo Villa dei Cedri, Bellinzona:

- 1 Gemälde Gustave Castan
- 1 Gemälde Ferdinand Hodler
- 1 Gemälde Robert Zünd

Raphael Ritz Heute, 15.10.2021–05.06.2022, Kunstmuseum Wallis, Le Pénitencier, Sitten:

- 1 Gemälde Raphael Ritz

Wanderausstellung Nach der Natur. Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert, 23.10.2021–30.01.2022, Fotostiftung Schweiz, Winterthur; 03.04.2022–03.07.2022, Museo d'arte della Svizzera italiana, MASI LAC, Lugano:

- 1 Gemälde Edouard-Henri Girardet

À la rencontre du Petit Prince, 16.02.2022–26.06.2022, Musée des Arts Décoratifs, Paris (FR):

- 6 Zeichnungen Antoine de Saint-Exupéry
- 3 Blätter handschriftliche Texte Antoine de Saint-Exupéry

Italia. Zwischen Sehnsucht und Massentourismus, 12.03.2022–11.09.2022, Kunstmuseum Winterthur, Reinhart am Stadtgarten:

- 1 Gemälde Angelika Kauffmann

Im Wald. Eine Kulturgeschichte, 18.03.2022–17.07.2022, SNM, Landesmuseum Zürich:

- 2 Gemälde Robert Zünd
- 1 Gemälde Ferdinand Hodler
- 2 Jagdhörner
- 1 Nachbildung Rehkopf mit aufgesetztem Gehörn

Braun. Vieh. Zucht. Nix Natur, alles Kultur, 07.04.2022–04.12.2022 (verlängert bis 29.01.2023), Museum Burg Zug:

- 1 Gemälde Jean-Daniel Huber
- 1 Gemälde Ernst Würtenberger
- 1 Appenzeller Sennenstreifen
- 2 Appenzeller Melkstühle
- 1 Appenzeller Milchkübel
- 1 Milchkanne «Molkerei Winterthur»
- 1 ostschweizerisches Milchsieb

Zones of Potential Encounters, 25.05.2022–17.07.2022, oxyd Kunsträume, Winterthur:

- 1 Gemälde Hedi Zuber
- 1 Schminktisch von Sarah Bernhardt
- Sportbekleidung und Leistungsbuch «Bund Deutscher Mädel»
- Diverse Gegenstände und Bekleidungsstücke aus dem Nachlass einer Sexarbeiterin, Nachkriegsdeutschland
- Sonnenbrille mit Etui eines Crew-Mitglieds der «Enola Gay», USA

Bergkristall Zwischenhalt, 06.05.2022–25.05.2022, Stadtbibliothek Chur:

- Bergkristallgruppe «Stern der vier Winde»

«Brix»/Pedro Wirz, 01.06.2022–03.07.2022, Museum Schaffen, Winterthur:

- 1 Assemblage Pedro Wirz

Augusto Giacometti, Il maestro dei colori, 01.06.2022–20.10.2022, Museo Ciäsa Granda, Stampa:

- 9 Gemälde Augusto Giacometti

Adatg, in crap! Steinreiche Surselva, 11.06.2022–30.04.2023, Museum Regional Surselva:

- Bergkristallgruppe «Stern der vier Winde»

Gustave Buchet. Accusé de peindre, 17.06.2022–25.09.2022, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne:

- 1 Gemälde Gustave Buchet

L'impossible sauvage, 17.06.2022–14.05.2023, Musée d'ethnographie Neuchâtel:

- 5 Kriegskeulen und -flegel

Wanderausstellung Expressionismus Schweiz, 24.06.2022–23.10.2022, Museo Archeologico Regionale, Aosta (IT); 12.11.2022–26.02.2023, Städt. Museen Heilbronn, Kunsthalle Vogelmann (DE):

- 2 Gemälde Cuno Amiet
- 1 Gemälde Alice Bailly
- 1 Gemälde Gustave Buchet
- 3 Gemälde Giovanni Giacometti
- 1 Gemälde Otto Morach

Collectomania. Universen des Sammelns, 24.06.2022–08.01.2023, Museum für Gestaltung, Toni-Areal, Zürich:

— 30 liturgische Messgewänder

Zwischen Rot, Indigo und Purpur. Die farbige Welt des Mittelalters, 02.08.2022–31.10.2023, Ritterhaus Bubikon:

— 1 gotischer Mörser
— 1 Wappenscheibe, 15 Jh.

Wanderausstellung Niki de Saint Phalle, 02.09.2022–08.01.2023 (verlängert bis 15.01.2023), Kunsthaus Zürich; 03.02.2023–21.05.2023, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main (DE):

— 1 Plastik /Assemblage Niki de Saint Phalle

Alarm! Von der Kultur, dem Besitz und dem Gebrauch von Waffen in der spätmittelalterlichen Stadt, 15.10.2022–29.05.2023, Museum Altes Zeughaus Solothurn:

— 1 chinesische Repetierarmbrust

Sisters & Brothers. 500 Jahre Geschwister in der Kunst, 19.11.2022–16.04.2023, Kunsthalle Tübingen (DE):

— 1 Gemälde Albert Anker

Charles l'Eplattenier. Les pastels du Doubs, 19.11.2022–26.02.2023, Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont:

— 3 Pastelle Charles L'Eplattenier

Dauerleihgaben 2022 (werden nur im Jahr der Zustellung erwähnt)

Fondation Pierre Gianadda, Martigny, 22.04.2022 (nach Pause erneut zugestellt)–15.06.2028

— 1 Gemälde Albert Anker
— 1 Gemälde Max Buri
— 1 Gemälde Augusto Giacometti
— 1 Gemälde Giovanni Giacometti
— 5 Gemälde Ferdinand Hodler
— 4 Gemälde Félix Valotton

Museum Schloss Mörsburg, Winterthur, 01.05.2022–01.05.2027 (pausiert von 07.12.2022–20.04.2023)

— 2 Ritterrüstungen

Vergabe Förderungsprojekte 2022

Insgesamt wurden 2022 Förderungen in der Höhe von 1,8 Millionen Franken beschlossen. Ausgezahlt wurden 2,1 Millionen Franken in den drei Förderungsprogrammen Wagnis, Struktur und Skalierung:

Förderungsprogramm Wagnis

Schweizerisches Sozialarchiv	Workshops Swiss Sports History-Base	77'000 CHF
Ortsmuseum Küsnacht	Luege, lose, laufe	2500 CHF
Stadtmuseum Aarau	Vorprojekt «Ist heute anders?»	11'200 CHF
Museum Rietberg	Wie die Kunst ins Wohnzimmer kam	50'000 CHF
Kirchner Museum Davos	Mein, dein, unser Kirchner	20'000 CHF
Bernisches Historisches Museum	Kollaborative Ausstellung zum Wylergut-Wandbild	120'000 CHF
Kunsthaus Pasquart	Kunst-Kommentar	25'500 CHF
Casa d'Angel	OVRAS	10'000 CHF
Neues Museum Biel / Nouveau Musée Bienne	Nous saisonniers, saisonnières	20'000 CHF
Regionalmuseum Chüechlihus Langnau	Fortsetzung «entsammeln.ch»	80'000 CHF
Henry-Dunant-Museum	Fan-Gadget-Installation	65'000 CHF
Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal	Show Yourself	5000 CHF
Lötschentaler Museum	Neue Maskenschau	4000 CHF
Museum Schloss Burgdorf	Zum Wesen der Dinge	50'000 CHF
Museum ENTER	Helpdesk für Mensch und Technik	150'000 CHF
Fondation de l'Hermitage	À la rencontre de Léon Spilliaert	5000 CHF
Kunstmuseum Solothurn	100% Solothurn	10'000 CHF

Förderungsprogramm Struktur

NIKE	2. Auflage NIKE Handbuch	5'000 CHF
Kuverum	Praxis-Modul Kuverum	50'000 CHF
Verein Museumsquartier Bern	Aufbauphase 2021–2024	240'000 CHF
Kulturvermittlung Schweiz	Strukturbeitrag 2022–2024	120'000 CHF
Kooperationsprojekt	Partnerbefragung OE	3000 CHF

Skalierung

Alpines Museum der Schweiz	100'000 CHF
Museum für Kommunikation	100'000 CHF
Museum Schaffen	100'000 CHF
Musée d'ethnographie Neuchâtel	100'000 CHF
Stapferhaus	100'000 CHF

Chronik 2022

01.01.2022

Arbeitsaufnahme Hans Rupp,
Geschäftsführer Terresta

24.01.2022

Übergabe der Schlüssel zur
Luxburg an die IG Luxburg durch
Bettina Stefanini und Stefan Angele

25.01.2022

Interne Präsentation des neuen
Leitbildes der SKKG und Terresta

01.02.2022

Öffentlicher Informationsanlass
auf Zoom mit Bettina Stefanini,
Christoph Lichtin und Hans Rupp

01.04.2022

Die Fondation du Château de
Grandson (FCG) ernannt Camille
Verdier zum neuen Direktor von
Schloss Grandson

02.04.2022

Das 1. Kultur Komitee Winterthur
entscheidet über die Gesuche

01.05.2022

Arbeitsaufnahme Claudia Suter,
Leiterin Entwicklung und Bau

20.05.2022

Tagung der Museolog:innen
Schweiz findet im Auditorium des
Wintowers statt, die SKKG lädt
zum anschliessenden Apéro auf der
Dachterrasse

25.05.2022

Vernissage «Zones of Potential
Encounters», oxyd Kunsträume,
bis 17. Juli 2022

01.06.2022

Vernissage von Pedro Wirz' «Brix»
im Museum Schafften, bis 24. Juli

17.06.2022

Erste Pressekonferenz zum Projekt
Provenienzforschung

22.06.2022

Öffentlicher Informationsanlass zu
campo mit Postenlauf

22.06.2022

Ausschreibung für Filmschaffende,
Bewerbung auf Regie für das
Dokumentarfilmprojekt zu Bruno
Stefanini

01.07.2022

Rückgabe des Altarflügels «Heiliger
Rochus» von Lukas Cranach dem
Älteren an den Geschichtsverein
Torgau durch Bettina Stefanini und
Christoph Lichtin

11.08.2022

Vorbereitung und Abtransport
Hilfsgüter Ukraine

08.09.2022

Podiumsteilnahme Bettina Stefanini
am Swiss Green Economy Forum
Winterthur zum Thema «Engagiert
für die Gesellschaft»

15.09.2022

Gemeinsames Herbstfest SKKG
und Terresta

16.10.2022

Öffentliche Führung durchs Depot
im Rahmen des Europäischen Tages
der Restaurierung

18.10.2022

Start 2. Kultur Komitee Winterthur
und Versand von 200 Briefen durch
Stadtverwaltung

28.10.2022

Bettina Stefanini erläutert im
CEPS-Kompaktseminar «Better
Foundation Governance» an
der Universität Basel die Förder-
schwerpunkte der SKKG

02.11.2022

Bettina Stefanini zu Gast beim
Podcast Dialogplatz des Landboten,
«Wie die Erbin mit ihrem Milliarden-
schatz umgeht»

08.11.2022

Veröffentlichung der 1. Folge
des SKKG-Podcast «Wohin damit?
Unterwegs in die Zukunft des
Kulturerbes»

21.11.2022

Bettina Stefanini erläutert im
Rahmen der interdisziplinären
Vorlesungsreihe «Kein Kino» an der
Zürcher Hochschule der Künste
die «Ziele der Stiftung für Kunst,
Kultur und Geschichte»

Medienberichte 2022 (Auswahl)

- 24.01.2022
SRF TV, Schweiz Aktuell
«Explosive Sammlung von Bruno Stefanini»
- 24.01.2022
SRF, Online-Ausgabe
«So sieht die riesige Waffensammlung von Bruno Stefanini aus»
- 24.01.2022
SRF Radio, Echo der Zeit
Alex Moser, «Spazierstöcke, Kunst und Mauerreste – die Sammlung Stefanini»
- 24.01.2022
Tele M1
«Seengen: Ist das Schloss Brestenberg ein potenzielles Pulverfass?»
- 25.01.2022
Top Online
«Das Schloss Luxburg ist in neuen Händen», Videointerview mit Bettina Stefanini
- 26.01.2022
Oldner Tagblatt, Print-Ausgabe
Nadja Rohner, «Armee-Einsatz auf Schloss Brestenberg»
- 29.01.2022
SRF Radio, Regionaljournal
Christian Masina, «Schloss Luxburg in Egnach für 1,5 Millionen verkauft»
- 01.02.2022
AAKU Aargauer Kulturmagazin, Print-Ausgabe
Michael Hunziker, «Das Vermächtnis von Bruno Stefanini – Im Flug durch Zeit und Raum»
- 03.02.2022
Der Landbote, Print-Ausgabe
Delia Bachmann, «Die SKKG bildet ein Raubkunst-Team» (Berichterstattung nach Infoanlass)
- 03.02.2022
Winterthurer Zeitung, Print-Ausgabe
Larissa Jurczek, «Sammlungsstücke und eine Waschküchen-App» (Berichterstattung nach Infoanlass)
- 03.02.2022
Top Online, Online-Ausgabe
«Stefanini-Stiftung prüft Herkunft von Kunstwerken» (Berichterstattung nach Infoanlass)
- 03.02.2022
Aargauer Zeitung, Print-Ausgabe
Nadia Rohner, «Schloss Brestenberg: Die Bevölkerung soll mitreden dürfen»
- 17.02.2022
SRF Radio, Regionaljournal Zürich
Pascal Kaiser, «Viele Interessierte für Winterthurer Kulturgelder»
- 24.02.2022
Winterthurer Zeitung, Print-Ausgabe
«183 Kultur-Projekte eingereicht»

- 03.03.2022
The Philanthropist, Print-Ausgabe
Susanne Sugimoto, «Mehr Menschen berühren»
- 01.04.2022
Coucou Kulturmagazin, Print-Ausgabe
Anna Kunz, «22 Winterthurer*innen und 400'000 Franken»
- 14.04.2022
Radio Stadtfiler
Joan Meier, «Artwashing: Mieter*innen werfen der Stefanini-Stiftung Verschleierung vor»
- 30.04.2022
Der Landbote, Print-Ausgabe
Deborah Stoffel, «Jetzt steht fest, wer das Stefanini-Geld erhält»
- 03.05.2022
La Région Nord vaudois, Print-Ausgabe
«Indiana Jones sort l'artillerie lourde!»
- 06.05.2022
RTR Radiotelevision Svizra Rumantscha, Telesguard
«Cristal dal Péz Regina sin viadi a chasa»
- 21.05.2022
Winterthurer Zeitung, Print-Ausgabe
Larissa Jurczek, «Sechs Stefanini-Objekte im Fokus»
- 06.06.2022
Kulturtip, Print-Ausgabe
Simon Knopf, «Das Erbe des Sammlers»
- 06.06.2022
Der Landbote, Print-Ausgabe
Adrian Mebold, «Wo Sarah zum Mann wurde»
- 11.06.2022
NZZ, Print-Ausgabe
Claudia Rey, «Das Erbe eines gescheiterten Visionärs»
- 17.06.2022
Tele Züri, ZüriNews
«Riesige Kunstsammlung: Stefanini-Stiftung sucht nach Raubkunst»
- 17.06.2022
Der Landbote, Print-Ausgabe / Tages-Anzeiger, Online-Ausgabe
Delia Bachmann, «Wie die Stefanini-Stiftung ihre Sammlung durchleuchtet»
- 17.06.2022
SRF Radio, Regionaljournal
«Stefanini Stiftung will nicht dieselben Fehler machen wie Bührle»
- 17.06.2022
Radio 24, News
«SKKG untersucht Herkunft von Kunstwerken»
- 20.06.2022
Radio SRF 2 Kultur
Irene Grüter, «Provenienzforschung – ein neues Projekt der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte»
- 22.06.2022
Torgauer Zeitung, Print-Ausgabe
Silke Kasten, «Cranach-Werk Heiliger Rochus kommt zurück nach Torgau»

24.06.2022

Radio Argovia

«Wie soll das Schloss Brestenberg in Zukunft genutzt werden?»

23.06.2022

Der Landbote, Print-Ausgabe

Till Hirsekorn, «Stefanini-Stiftung plant in Hegi den grossen Wurf»

30.06.2022

Süddeutsche Zeitung, Online-Ausgabe

«Prominente Schenkung: Vermisste Cranach-Bildtafel zurück»

30.06.2022

Deutschlandfunk Kultur, Radio

«Cranach-Altarbild kehrt nach Torgau zurück»

02.07.2022

Torgauer Zeitung, Print-Ausgabe

Silke Kasten, «Der Heilige Rochus ist wieder daheim»

04.07.2022

Der Landbote, Print-Ausgabe

«Stiftung gibt den Heiligen Rochus zurück»

12.07.2022

Radio SRF 1, Regionaljournal

«Schloss Brestenberg soll wachgeküsst werden»

13.07.2022

Aargauer Zeitung, Print-Ausgabe

Nadja Rohner, «Volk darf bei Zukunft von Schloss Brestenberg mitreden»

16.07.2022

Der Landbote, Print-Ausgabe

Delia Bachmann, «Mit der Putztruppe im Stefanini-Versum»

20.07.2022

Tages-Anzeiger, Online-Ausgabe

Delia Bachmann, «Die Schätze unter dem Sulzer-Hochhaus»

28.09.2022

Der Landbote, Print-Ausgabe

Helmut Dworschak, «Jetzt werden 700 Gemälde gecheckt»

28.09.2022

Radio SRF, Regionaljournal Zürich-Schaffhausen

«SKKG untersucht mögliche Raubkunst»

28.09.2022

Radio SRF, Regional-Diagonal

«Die SKKG Winterthur macht vorwärts mit der Provenienzforschung»

29.09.2022

Radio SRF, Regionaljournal Aargau-Solothurn

«Schloss Brestenberg: Visionen und viele Fragezeichen»

29.09.2022

Aargauer Zeitung, Print-Ausgabe

Mario Fuchs, «Schloss der Möglichkeiten»

07.10.2022

The Philanthropist, Online-Ausgabe

Nadja Brändle, «Provenienzforschung in der SKKG»

12.10.2022

Der Landbote, Print-Ausgabe

«Nächstes Kultur Komitee wird ausgelost»

23.10.2022

Radio SRF, Regionaljournal Zürich-Schaffhausen

«So geht es mit der Stefanini-Sammlung weiter»

01.11.2022

Der Landbote «Dialogplatz» (Podcast Online)

Deborah von Wartburg, «Wie Bettina Stefanini mit ihrem Milliardenerbe umgeht»

01.11.2022

mia Surselva. Das Gästemagazin der Tourismusregion Surselva

Print-Ausgabe, «Die Rückkehr des Superkristalls»

01.11.2022

NZZ Residence – Das Magazin für Wohnen und Immobilien, Print-Ausgabe

Marius Leutenegger, «Guter Schlossgeist gesucht»

Medienmitteilungen SKKG 2022

01. FEBRUAR 2022

Informationsveranstaltung vom 1. Februar 2022

Die SKKG berichtet live per Zoom über die Themenfelder, die uns 2022 beschäftigen werden. Treffen Sie die Leitung der Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG.

17. FEBRUAR 2022

183 eingereichte Projekte fürs Kultur Komitee

Das Gesuchsfenster wurde am 15. Februar um Mitternacht geschlossen. Das Kultur Komitee hat 183 Gesuche von unterschiedlichsten Kulturprojekten erhalten.

05. APRIL 2022

Das erste Kultur Komitee Winterthur fördert 35 Kulturprojekte

Vergangenes Wochenende hat das Kultur Komitee erneut beraten und daraufhin final entschieden: 35 von insgesamt 180 eingereichten Kulturprojekten werden mit einer Gesamtsumme von knapp CHF 400'000 gefördert. Die Auswahl zeigt, dass insbesondere niederschwellige und breit zugängliche Projekte wie auch vereinzelt neuartige Vorhaben das Komitee überzeugen konnten.

24. MAI 2022

Pedro Wirz «Brixen» im Museum Schaffen

Rund 81 Arbeitskräfte haben in 69'059 geleisteten Arbeitsstunden 221'261 Objekteinheiten in der Sammlung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte erfasst.

Wie kann man einen vergänglichen Prozess, der eine spürbare Nachwirkung auf den Bestand und den Umgang mit einer Sammlung hat, für die Zukunft festhalten? Die Antwort der SKKG: Mit einem neuen Kunstwerk. Das Resultat ist vom 1. Juni bis 3. Juli 2022 frei zugänglich im Museum Schaffen zu bestaunen.

17. JUNI 2022

Medienorientierung Provenienzforschung

Die SKKG berichtet über Prozesse, Ziele und Umfang des Projekts, das am 1. Juli mit einem Team von 7 Forscher:innen starten wird.

22. JUNI 2022

Wieder vereint: Der «Heilige Rochus» zurück in Torgau

Die Altartafel «Heiliger Rochus» von Lucas Cranach dem Älteren war seit 1979 Teil der Sammlung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Am 1. Juli übergeben Stiftungsratspräsidentin Bettina Stefanini und Geschäftsführer Christoph Lichtin das Gemälde dem Torgauer Geschichtsverein. So kann die Tafel wieder in ihrer ursprünglichen Form gemeinsam mit einem zweiten Altarflügel ausgestellt werden.

23. JUNI 2022

Die SKKG präsentiert campo der Öffentlichkeit

Eine Sammlung mit rund 85'000 Objekten soll auf dem Areal campo im Winterthurer Quartier Neuhegi ihr Zuhause finden. Doch das Projekt der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte will viel mehr sein.

campo wird ein Ort für Arbeit, Leben und Kultur. Erstmals hat die Stiftung ihr Vorhaben der Öffentlichkeit präsentiert. Der Info-Anlass stiess auf grosses Interesse und führte zu einem regen Austausch.

28. SEPTEMBER 2022

Informationsveranstaltung Provenienzforschung vom 28. September 2022

Die SKKG berichtet über das Profil des externen Expertengremiums, das die Erarbeitung der «just and fair solutions» verantwortet und über die Kriterien zur Auswahl der Gemälde und Objekte, die einem Erstcheck der Provenienz unterzogen werden.

04. OKTOBER 2022

Das Kultur Komitee geht in die zweite Runde

Am Dienstag, 18. Oktober 2022 wird das zweite Kultur Komitee zufällig aus der Winterthurer Stadtbevölkerung ausgelost. Damit wird erneut ein ehrenamtliches Vergabegremium über Förderung von Kulturprojekten in Winterthur entscheiden. Dafür stehen dem Komitee CHF 400'000 der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) zur Verfügung.

13. DEZEMBER 2022

Das zweite Kultur Komitee nimmt Förderungsanträge entgegen

Vergangenen Mittwoch traf sich das zweite Kultur Komitee Winterthur zum Kick-off. Die 12 Mitglieder, die zufällig aus der Winterthurer Stadtbevölkerung ausgelost wurden, werden in einem halbjährigen

Entscheidungsprozess über die Förderung von 400'000 Franken für Kulturprojekte in Winterthur entscheiden. Kulturschaffende aus allen Sparten können sich bis zum 19. Februar 2023 über das digitale Gesuchsfenster um Förderung bewerben.

14. DEZEMBER 2022

Medieninformation zur Provenienzforschung vom 14. Dezember 2022

Seit der letzten Medienorientierung im September haben weitere rund 80 Gemälde einen Erstcheck durchlaufen. Bisher wurden rund 280 Werke einem Erstcheck unterzogen, über 90 Werke benötigen eine Tiefenrecherche. Die SKKG hat Grundsätze erarbeitet für den Prozess der Entscheidungsfindung bei Werken, für die ein NS-verfolgungsbedingter Entzug vorliegt. Im Anschluss an die Abnahme dieser Grundsätze und der definitiven Ernennung der Unabhängigen Kommission SKKG durch den Stiftungsrat wird die SKKG Ende Januar 2023 wieder zu einer Pressekonferenz einladen.

Newsletters SKKG 2022

02.03.2022

Haben Sie kurz Zeit für uns?

Die SKKG fragt nach den Idealvorstellungen und Wünschen der Leser:innen in der Nutzung von digitalen Sammlungen.

07.06.2022

Was ist eine Brixe?

Im März 2022 hat die SKKG ein 18-monatiges Reinigungs- und Registrierungsprojekt beendet, das die Geschichte der Sammlung fortan für immer prägen wird. Wie kann man einen vergänglichen Arbeitsprozess, der eine spürbare Nachwirkung auf den Bestand und den Umgang mit einer Sammlung hat, für die Zukunft festhalten? Die Antwort der SKKG: Mit einem neuen Kunstwerk!

08.11.2022

Der Podcast der SKKG ist da!

Die SKKG stellt den neuen Podcast «Wohin damit? Unterwegs in die Zukunft des Kulturerbes» vor.

07.12.2022

Raus ins Rampenlicht!

Die SKKG stellt die neue Story «Raus ins Rampenlicht» vor, die ein Scheinwerferlicht auf den Leihverkehr wirft. Zudem ist die dritte Folge des Podcast online.

Impressum

Inhalt und Text

SKKG – Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, Winterthur

Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG

Layout & Gestaltung

Studio NOI, Zürich

→ [STUDIO-NOI.CH](https://studio-noi.ch)

Redaktion

Laura Walde, SKKG

Copyright

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Neuwiesenstrasse 15
8400 Winterthur

Winterthur, im Juni 2023
Weitere Informationen zur Stiftung unter

→ [SKKG.CH](https://skkg.ch)

Weitere Informationen zur Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG unter

→ [TERRESTA.CH](https://terresta.ch)

Bildnachweise

- Bildstrecke Pavillon campo, S.51–66: Studio re-use, ETHZ. Bilder: Clément Estreicher
- S.9: Bruno Augsbürger
- S.16: Verein DE-NE-DE
- S.17: Andri Kaufmann
- S.24: Michael Jungblut
- S.25: SKKG
- S.30/31: Giglio Pasqua
- S.33: Raphaël Dupertuis
- S.40: Bruno Augsbürger
- S.41: SKKG
- S.48: Maurice Haas
- S.49: Pierre-Yves Massot

Illustration Cover

Moriz Oberberger

